

Bild am Sonntag

ist misslich totgefahren worden

ERG VÖLKERLING

Scheltiere hocken zwischen Herzen und Blumen, stumme Wächter an Ort voller Trauer. B. und ihr Mann Mimmen die Teddys, Müllfasen an sich – es ist nach Hause zu holen. dys bekommt Leonie. lenken an ihre große er. Sie spürt, dass sie er zusammen spielen sagt die Mutter And-

an Tagen geschah hier isburg (Bayern) ein er Unfall. Es ist der 1. in Sommertag. Jose- d ihre Schwester Le- arten mit ihrer Mut-

ter auf der Treppe vor dem Waschsalon, in dem gerade ihre Wäsche gereinigt wird. Sie scherzen und naschen Gummibärchen, als ein Mann in seinem Mazda Roadster mit Tempo 100 gegen einen Bordstein knallt und in den Waschsalon schleudert. Die Schwestern werden von dem Auto getroffen und Josefine so schwer verletzt, dass sie später im Krankenhaus verstirbt. Leonie erleidet einen Riss der Luftröhre, schwebt zunächst in Lebensgefahr.

„Ich sah eine Staubwolke, dann realisierte ich, dass meine Töchter darunter lagen. Ich hatte nur Prellungen, aber meine Kleinen . . .“, sagt die Mutter.

Bei dem Unfallfahrer handelt



Der demolierte Mazda auf der Treppe. Dort saßen die beiden Schwestern

es sich um den 46-jährigen Dieter S., einen Patienten des Regensburger Bezirksklinikums. Es befand sich dort in psycho-

therapeutischer Behandlung, hatte Ausgang. Bis zu dem tödlichen Unfall hatte er bereits eine fast einstündige Amokfahrt hinter sich, mehrere rote Ampeln passiert, Autos demoliert, einen Mann verletzt. Die Polizei hatte vergeblich versucht, ihn zu stoppen.

„Dem war alles egal“, sagt Vater Michael B., 27, als er gestern die Briefe und Kuscheltiere einsammelte. „Der Brief hier ist von Josies Cousine, wir legen ihn mit in ihr Grab.“ Nächsten Freitag wird Josefine beerdigt. Der Vater: „Auf ihre Urne kommt etwas Lilafarbenes. Lila war ihre Lieblingsfarbe. Es soll unser letztes Geschenk an unsere Tochter sein. Unseren Sonnenschein.“

tungsgericht in Münster eingereicht. Sie wird nächsten Donnerstag verhandelt.

Seniorin von zwei Autos eingeklemmt

Cloppenburg – Eine 67 Jahre alte Frau ist bei einem Auffahrunfall auf einer Bundesstraße bei Saterland (Niedersachsen) schwer verletzt worden. Laut Polizei war ein 25-jähriger Autofahrer von hinten in den haltenden Wagen der Seniorin gefahren, eine nachfolgende

54-Jährige prallte, beim Versuch auszuweichen, ebenfalls in den Wagen der Frau. Sie wurde bei dem Unfall eingeklemmt, musste aus ihrem Auto befreit werden und kam schwer verletzt ins Krankenhaus. Der Unfallverursacher und die 54-Jährige wurden leicht verletzt.

57 000 Klicks für eine „abgerockte Bude“

Von AXEL STURM

„Hartz IV? Hund, Katze, Maus? 27 Kinder? Mir doch egal!“ Hausbesitzer Sebastian Fesser ist bei der Wahl neuer Mieter nicht wählerisch



Die Vermieter haben ihren Müll vergessen“

„Machen wir uns nichts vor: Hier muss noch was gemacht werden. Erwarten Sie keine Villa Bel Air, sondern eine abgerockte Bude“ – das nennt man dann wohl eine ehrliche Immobilien-Anzeige. Aufgege-

ben hat sie diese Woche Hausbesitzer und Makler Sebastian Fesser, 35, aus Hannover, in einem Immobilienportal im Internet. 57 000 Menschen haben innerhalb von drei Tagen das Angebot mit dem Titel „Großes Haus für kleines Geld – braucht viel Zuneigung“ angeklickt. „Ich hab mir meine Wut von der Seele geschrieben“, sagt der Makler. Wut über die Vermieter seines 210 Quadratmeter großen Hauses in Copenbrügge (Niedersachsen), die, wie er schreibt, „irgendwie

vergessen‘ haben, beim Auszug, ihren Müll mitzunehmen.“ Insofern sei das Haus „ziemlich siffig“. Fessers Angebot im Internet: „25 000 auf den Tisch und Sie sind Hausbesitzer.“ Gestern war Besichtigungstermin. Von 50 Interessenten wollten zehn sofort zuschlagen.

Obendrauf gab es einen Heiratsantrag für den Makler von einer Dame; die sich nicht nur für die 11,5 Zimmer interessierte. Ehrlichkeit zahlt sich wohl aus.